

Verbraucher: Mitgliedstaaten befürworten Pläne der Kommission zur Risikobegrenzung durch brandsichere Zigaretten

Die EU-Mitgliedstaaten haben heute die Pläne der Europäischen Kommission befürwortet, Vorschläge für eine Norm zur Bekämpfung der Hauptursache von Wohnungsbränden mit tödlichem Ausgang zu erstellen. Die neue Norm soll auch die Problematik der Waldbrände abdecken. Die Tabakhersteller sollen verpflichtet werden, nur noch Zigaretten zu vertreiben, die mit einer Vorrichtung versehen sind, durch die sie rasch verlöschen, sobald nicht mehr an ihnen gezogen wird. Die Entscheidung der Mitgliedstaaten im Ausschuss für allgemeine Produktsicherheit gibt den Weg dafür frei, die Europäische Union mit vielen anderen führenden Industrieländern gleichziehen zu lassen, die derartige Anforderungen an die Tabakhersteller bereits zur Pflicht machen. Seit New York im Jahr 2004 erstmals die einschlägigen Vorschriften in den USA einführte, haben 22 amerikanische Bundesstaaten ähnliche Rechtsvorschriften erlassen, die bis spätestens 2010 in Kraft treten, und 11 weitere Bundesstaaten haben Gesetze auf den Weg gebracht. In Kanada gelten die Rechtsvorschriften mit Sicherheitsbestimmungen für Zigaretten seit Oktober 2005, während Australien sich anschickt, ganz ähnliche Gesetze einzuführen. Die Europäische Kommission wird im Frühjahr 2008 eine offizielle Entscheidung über das Mandat für eine Norm annehmen.

Die EU-Kommissarin für Verbraucherangelegenheiten Meglena Kuneva sagte: „Natürlich ist es besser, gar nicht zu rauchen. Rauchen schadet der Gesundheit der Raucher und der Passivraucher. Wenn sich jemand dennoch für das Rauchen entscheidet, ist die Anforderung an die Tabakhersteller, diese kleine technische Anpassung vorzunehmen, ein weiterer Schritt in die richtige Richtung zur Begrenzung der enormen Schäden, die sowohl für die Umwelt als auch für besonders gefährdete Verbraucher in ihrem eigenen Zuhause entstehen können.“

Derzeitige Situation - Zahlen für die EU und die USA

Amerikanische Forschungsergebnisse zeigen, dass Zigaretten jedes Jahr die Hauptursache von Wohnungsbränden mit tödlichem Ausgang sind. Zigaretteenglut ist in den USA seit Jahrzehnten der Hauptauslöser von Bränden mit tödlichem Ausgang. In den letzten 30 Jahren sind nach Angaben der National Fire Protection Association (NFPA), einer Forschungsvereinigung, die Daten über Brandfälle auf bundesstaatlicher und nationaler Ebene erfasst, Zehntausende von Menschen bei solchen Bränden ums Leben gekommen. Mit rückläufigen Raucherzahlen sind auch die Todesfälle zurückgegangen, doch sterben jährlich noch immer 700 bis 900 Menschen bei durch Zigaretten verursachten Bränden (NFPA-Angaben). Die Zahlen für die Europäische Union sprechen eine ähnliche Sprache.

Daten aus 14 Mitgliedstaaten (einschließlich Island und Norwegen) für den Zeitraum 2005-2007 ergeben, dass Zigarettenglut etwa 11 000 Brände pro Jahr mit 520 Toten und 1 600 Verletzten verursacht hat. Ältere Mitbürger sind überdurchschnittlich häufig betroffen. Nach NFPA-Schätzungen sterben ältere Menschen etwa viermal häufiger als andere Amerikaner bei durch Zigaretten ausgelösten Bränden. Landesweit beginnt fast jeder zehnte Wohnungsbrand mit tödlichen Folgen mit einer Zigarette und endet mit dem Tod eines älteren Bürgers.

Waldbrände - Ursachen

Die Daten über die Ursachen von Waldbränden sind je nach Mitgliedstaat in puncto Format und Ausführlichkeit unterschiedlich.

Die Aufschlüsselung für die fünf EU-Mittelmeerstaaten steht für etwa 96 % der gesamten verbrannten Fläche in der EU:

BRANDURSACHE	ES	FR	GR	IT	PT
Brandstiftung/Absicht	54,6%	4,6%	14,3%	54,0%	1,7%
Unfall/Nachlässigkeit	15,7%	24,0%	33,0%	22,7%	4,5%
Natürliche Ursachen	3,8%	3,1%	3,1%	1,3%	0,1%
Ungeklärt	25,8%	68,3%	49,6%	21,9%	93,7%
GESAMT	100%	100%	100%	100%	100%

Eine Analyse der Brandursachen in der gesamten EU soll in nächster Zeit vom Gemeinsamen Forschungszentrum durchgeführt werden.

Die Studie des Gemeinsamen Forschungszentrums über Waldbrände in Europa 2006 zeigt beispielsweise, dass in Italien 66 % der Brände im Jahr 2006 auf Brandstiftung zurückzuführen waren; 15 % der Waldbrände entstanden durch Nachlässigkeit, wobei weggeworfene Zigaretten und Streichhölzer die Ursache von 31,7 % der durch Nachlässigkeit entstandenen Brände waren. In Spanien wird der Anteil der von Rauchern verursachten Brände für den Zeitraum 1998-2004 auf 7,8 % der durch Nachlässigkeit entstandenen Brände geschätzt, die wiederum 18,8 % der Brände insgesamt ausmachen. In Portugal verursachten Zigaretten im zweiten Halbjahr 2005 schätzungsweise 18 % der durch Nachlässigkeit entstandenen Brände, die sich auf 16,3 % der Brände insgesamt beliefen.

Die Durchschnittswerte für 2006 für die fünf am stärksten betroffenen südeuropäischen Länder (Portugal, Spanien, Frankreich, Italien und Griechenland) ergeben, dass bei den Waldbränden eine Gesamtfläche von 284 444 Hektar verbrannte.

Die Waldbrände in Europa im letzten Juli zählen zu den schlimmsten je gemeldeten Bränden. Vorläufige Zahlen des von der Europäischen Kommission verwalteten Europäischen Waldbrandinformationssystems ergaben bereits in der zweiten Julihälfte einen starken Anstieg von Bränden und verbrannten Gebieten in Bulgarien, Kroatien, Griechenland und Italien. Satellitenbilder zeigen 2 229 km² verbrannter Fläche allein in diesen Ländern.

Die geplante Norm

Die von Zigarettenherstellern am häufigsten verwandte Brandschutztechnologie besteht darin, Zigaretten mit zwei oder drei dünnen Ringen verstärkten Papiers zu umwickeln, die das Abbrennen einer angezündeten Zigarette verlangsamen.

Wird an einer Zigarette nicht mehr gezogen, gelangt der brennende Tabak rasch zu einem der Papierringe und erlischt von selbst. Brandsichere Zigaretten entsprechen einem bestehenden Brandsicherheitsstandard für Zigaretten (auf der Grundlage des ASTM E2187, Standardtestmethode zur Bestimmung der Zündstärke von Zigaretten).

Zigaretten sind schwache Hitzequellen und brauchen gewöhnlich recht lange, um einen Brand auszulösen. Bei brandsicheren Zigaretten erlischt die Glut, bevor die Zigaretten normalerweise in der Lage sind, Gegenstände wie Möbel und Bettzeug zu entzünden. Die verringerte Zündkraft kann also ganz schlicht Leben retten.

Was geschieht als nächstes?

Nach der einschlägigen Entscheidung der Mitgliedstaaten wird die Kommission vorschlagen, das CEN (das Europäische Komitee für Normung) im Frühjahr 2008 zu beauftragen, eine EU-weite Norm zu erarbeiten. Bis zur Verabschiedung einer Norm können zwei bis drei Jahre vergehen.

www.firesafecigarettes.org

http://ec.europa.eu/consumers/cons_safe/prod_safe/gpsd/emergencies_en.htm